Prof. Dr. Alfred Toth

Eine triadische ontische Colinearitätsrelation

1. Die minimale Colinearitätsrelation C = [S, Abb, S] ist selten, denn meistens befinden sich zwischen Paaren von Systemzeilen (Reihen) funktional differenzierte Abbildung für unvermittelte und vermittelte Subjekte, so daß also im Regelfall von einem Tripel von Abbildungen zwischen links- und rechtsseitigen System auszugehen ist (vgl. Toth 2016). Während die mittlere Abbildung dieses Tripels für vermittelte Subjekte bestimmt ist, sind die beiden durch sie getrennten äußeren Abbildungen für unvermittelte Subjekte bestimmt und daher in der Regel symmetrisch. Im folgenden wird eine triadische ontische Relation zwischen zwei symmetrischen und einer asymmetrischen Colinearitätsrelation festgesetzt.

2.1. C = [S, Abb, S]

Rue Jean Lantier, Paris

2.2. C = [S, Abb_i, Abb_j, Abb_i, S]

Rue Saint-Blaise, Paris

2.3. C = [S, Abb_i, Abb_j, Abb_k, S]

Rue de L'Annonciation, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Qualitative Operationen an Colinearität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

16.6.2016